

Bauernverband und Bauernblatt auf der Messe

## Auf Augenhöhe diskutieren

**Der Bauernverband und das Bauernblatt sind auf der Norla mit einem ansprechenden Stand vertreten. Der Generalsekretär des Bauernverbandes, Stephan Gersteuer, berichtet im Interview welche Besonderheiten den Besucher in diesem Jahr erwarten.**

**Zu den Anlaufpunkten der Norla gehört der Stand des Bauernverbandes am Bauerntreff in der Halle 1. Hier kann man nicht nur gut essen und trinken, sondern sich auch fachlich auf den neuesten Stand bringen. Wer steht als Gesprächspartner zur Verfügung, und um welche Themen geht es?**

**Stephan Gersteuer:** Der Bauernverband steht auf der Norla nicht nur seinen Mitgliedern, sondern auch den Verbrauchern Rede und Antwort. Dafür haben wir Ehren- und Hauptamtliche aus allen Kreisen im Wechsel am Stand und auch Mitarbeiter der Hauptgeschäftsstelle. Unsere Mitglieder können an diesen Tagen alle Fragen des täglichen Geschäfts auf ihren Betrieben loswerden, ange-



Generalsekretär Stephan Gersteuer

Foto: Ralph Judisch

fangen bei der Sozialberatung über die Politik bis zu rechtlichen Fragen. Und wer nur zum kurzen Klönschnack kommen möchte, ist ebenso willkommen.

Für den Verbraucher haben wir das wichtige und aktuelle Thema „Tierwohl/Tierschutz“ aufbereitet. Jeder diskutiert im Moment darüber, aber unsere Landwirte müssen es umsetzen. Wir wollen uns die Kritik anhören, aber auch erklären und miteinander diskutieren.

**Immer häufiger müssen die Landwirte nachweisen, dass sie sicher produzieren. Wie kommt die Landwirtschaft in der öffentlichen Diskussion wieder in die Offensive?**

So, wie wir es immer gemacht haben: mit Offenheit und Transparenz. Aber wir müssen heute ganz neu kommunizieren, was Landwirtschaft ist.

Denn vor allem die Stadtbevölkerung hat heute leider keinen Bauern mehr in der Nähe, der ihr Landwirtschaft vorlebt. Trotzdem ist das Interesse da und das wollen wir auch auf der Norla gerne bedienen. Wir wollen deutlich machen, dass es auch bei wachsenden Betriebsgrößen natürlich Teil unserer Berufsehre ist, sichere und hochwertige Nahrungsmittel für unsere Kunden zu erzeugen. Wir müssen den Verbrauchern aber auch zeigen, dass wir unsere Tiere gut halten. Da ist einiges in Vorbereitung: angefangen vom Maststall mit Fenstern bis hin zur Webcam im Stall.

**Das Bauernblatt gehört zu den führenden Fachzeitschriften im Bundesgebiet. Was gibt es Interessantes auf dem Stand des Bauernblattes?**

Wie in jedem Jahr bieten wir Fach- und Sachbücher für Haus, Hof und Garten an. Diese werden sehr gut nachgefragt und sind immer ein Anknüpfungspunkt für interessante Gespräche. Ein künstlerischer Höhepunkt bleibt der beliebte Habbe-Kalender „Ländlicher Zauber“ mit faszinierenden Bildern unserer schleswig-holsteinischen Landschaft und Landwirtschaft. Wir präsentieren ein neues Rezeptbuch „Verführerische Nachspeisen“ und zeigen die Siegerrezepte auf einem Schaukocher am Stand des Ministeriums. Am großen Vorführring sorgt unser Tretschlepperparcours mit Markenschleppern sicherlich wieder für Begeisterung bei Kindern und Eltern.

**Der Bauernmarkt auf der Norla verfügt über eine hohe Anziehungskraft. Welche Chancen räumen Sie der Direktvermarktung im Europa der Regionen ein?**

Auf dem Bauernmarkt sehen wir, was den Verbraucher fasziniert: Nähe, Natürlichkeit und persönlicher Kontakt. Genau in diesen Punkten liegen die Chancen, aber auch die Grenzen der Direktvermarktung. Für viele Betriebe ist dies ein wichtiges Standbein. Es funktioniert, wenn der Betrieb nahe am Kunden liegt und er saisonal eine breite Palette an regionalen Produkten anbieten kann. Unabdingbar ist zudem, dass man seinen Kunden gerne in die Augen blickt. Unser Bundesland erzeugt aber in vielen Bereichen mehr, als unsere Einwohner verbrauchen. Daher setzen wir auf beides: regionale Vermarktung und überregionalen Absatz. Im Bauernverband ist beides zu Hause.

**Der Bauerntag ist wieder der agrarpolitische Höhepunkt der Norla. Was erwartet hier den interessierten Landwirt?**

Als Hauptredner dürfen wir den Kabinettschef des EU-Agrarkommissars, Georg Häusler, begrüßen. Er wird uns den aktuellen Stand der anstehenden EU-Agrarreform darstellen. Für unsere Landwirte ist diese Reform mit erheblichen wirtschaftlichen Auswirkungen verbunden: Wie hoch werden die Direktzahlungen nach 2014 ausfallen? Welche Greeningauflagen werden wir erfüllen müssen? Wir sind gespannt auf die Aussagen aus dem inneren Kreis der Macht in Brüssel. →

Bauernverbandspräsident Werner Schwarz wird Georg Häusler unsere Sorgen und Anregungen mitgeben, damit die EU-Agrarpolitik auch in Zukunft praktikabel und „bauernfreundlich“ bleibt. Auch bei der ersten Rede unseres neuen Ministerpräsidenten Torsten Albig auf dem Landesbauernntag werden wir die Bauernfreundlichkeit genau prüfen. Wir freuen uns, dass der Ministerpräsident und sein Landwirtschaftsminister für alle uns betreffenden Fragen einen konstruktiven Dialog angekündigt haben, den wir gerade bei Auffassungsunterschieden gerne nutzen wollen, um zu guten Ergebnissen für unsere Landwirte zu kommen.

#### Die Veranstaltung mit den Lehrern ist immer gut besucht. Um welche Themen geht es in diesem Jahr?

Wir freuen uns wieder über den seit Jahren guten Besuch dieser traditionellen Veranstaltung. Denn es kommt nicht oft vor, dass Lehrer und Bauern in einer solchen Art zusammenkommen. In diesem Jahr geht es thematisch darum, wie gesund Fleisch, Eier und Co. wirklich sind. Stellung nehmen werden Experten aus den unterschiedlichen Bereichen. TV-Koch Thies Möller ist ebenso dabei wie Dr. Juliane Bräuning vom Bundesamt für Risikobewertung oder die Ernährungswissenschaftlerin Dr. Petra Schulze-Lohmann und natürlich ein Landwirt, Timm Klüver aus Grevenkop. Ich erwarte eine spannende und erkenntnisreiche Diskussion, von der hoffentlich eine Menge im Schulalltag landet. Interview: MesseRendsburg

## Forum Schweinehaltung auf der Norla

# Tier- und Tierhalterwohl – wo geht die Reise hin?

**Der Lebensmittelhandel wirbt mit dem Tierwohl als zugkräftigem Vermarktungsargument. Die bundesdeutsche Agrarforschung will die Nutztierhaltung mit einem „radikalen“ Ansatz besser in Übereinstimmung mit den gesellschaftlichen Erwartungen bringen. Die Agrarpolitik auf allen Ebenen diskutiert, ob die aktuellen Tierhaltungsstandards noch reichen.**

Währenddessen wissen die Schweinehalter nicht, wie sie die ab 2013 gültige Tierschutznutztierhaltungsverordnung mit der Gruppenhaltung tragender Sauen und anderen Spaltenmaßen für Schweine im betrieblichen Alltag umsetzen sollen. Nutztierhalter fürchten sicherlich nicht ohne Grund, dass weitere Zusatzaufgaben keinen finanziellen Mehrwert mit sich bringen. Zeitgleich gehen weiterhin mindestens 70 % des Schweinefleisches im Rahmen von Sonderangeboten über den Verkaufstresen. Wie passt das zusammen? Was sind die wirklichen Erwartungen der Gesellschaft? Und vor allem: Welche Auswirkungen hat diese Entwicklung auf die Wirtschaftlichkeit der deutschen Schweinehaltung? Diese Fragen will das diesjährige Forum Schweinehaltung am 30. August 2012 ab 14 Uhr im Messeforum der Norla (Zelt 7) zu klären versuchen.

Nach einem einleitenden Statement von Bauernverbandspräsident Werner Schwarz wird Katrin Spemann von der Qualität und Sicherheit GmbH (QS) zum Thema vortragen „Der Tierwohl-Spagat: Was Landwirtschaft und Lebensmittelhandel wollen“. Sie wird insbesondere darauf eingehen, wie sich QS in dieser Zwischmühle zwischen Bauerninteressen und Marktanforderungen verhält.

Annechien ten Have von der niederländischen Landwirtschafts- und Gartenbauorganisation LTO wird auf die Frage antworten „Tierwohl-Diskussion im Nachbarland: 1:0 für Holland?“. In den Niederlanden gibt es bereits seit geraumer Zeit ein Tierwohllabel, das die Marktnische inzwischen verlassen hat.

Dr. Eckard Boll vom Lehr- und Versuchszentrum (LVZ) Futterkamp wird abschließend Stellung nehmen zum Thema „Mit dem Siegel des Deutschen Tierschutzbundes – erste Erfahrungen im Maststall am LVZ Futterkamp“. Mit dem Neubau eines Schweinemaststalles wagt sich das LVZ gemeinsam mit Universitäten, dem Deutschen Tierschutzbund,

dem Schlachtunternehmen Vion und anderen Partnern an die schwierige Aufgabe, Tierwohl messbar und wirtschaftlich umsetzbar zu machen. Der erste Mastgang ist im August ge-



Tierwohl ist Thema des diesjährigen Schweineforums. Foto: pm

laufen, welche Erkenntnisse für die Praxis zieht man am LVZ daraus?

Zwischen den Vorträgen bleibt ausreichend Raum für Diskussionen. Dietrich Pritschau wird die Tagung als Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Schweinehaltung im Bauernverband moderieren. Neben dem Tierwohl kommt auch das Tierhalterwohl nicht zu kurz: Im Anschluss an das Forum Schweinehaltung lädt der Bauernverband zu einem Imbiss und angeregtem Meinungsaustausch mit den Referenten in den Bauerntreff auf der Norla ein.

Sönke Hauschild

## Die Rinderzucht Schleswig-Holstein e.G. auf der Norla

### Nutzen Sie unsere Angebote

Wenn vom 30. August bis 2. September die Norla auf dem Rendsburger Messegelände stattfindet, ist die Rinderzucht Schleswig-Holstein e.G. (RSH eG) natürlich dabei. Im Außengelände (Schweriner Straße), in der Nähe der Landwirtschaftskammer, erwarten Sie die Ansprechpartner für Rinderzucht auf ihrem Informationsstand. Die Norla bietet eine gute Gelegenheit, sich über die neuesten Zuchtwerte der Vererber der Rassen Schwarzbunt, Rotbunt und Angler zu informieren. Natürlich hat die RSH eG auch in diesem Jahr ein hochinteressantes Messe-Spezialangebot für Sie parat: Es kann

Sperma von RSH-Vererbern sowie genomischen Jungbullen zu günstigen Konditionen erworben werden. Die RSH-Mitarbeiter informieren weiter über die Vorteile des Brunsterkennungssystems Heatime. Es werden die Produktpaletten der Firmen Hypred und Desintec vorgestellt. Nutzen Sie die Gelegenheit, Fachgespräche mit den Rinderzuchtexperten der RSH eG zu führen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

**Claus-Peter Tordsen**  
Rinderzucht Schleswig-Holstein eG  
Tel.: 0 46 41-93 32 21  
angler@rsheg.de



Andrang auf dem RSH-Stand – es gibt immer etwas zu besprechen. Foto: RSH eG

Bauernverband und Bauernblatt laden ein

## Infos, Politik und gutes Essen im Bauerntreff

**Der traditionelle Bauerntreff in den Hallen 1 bis 3 ist wieder ein beliebter Ort, um sich zu informieren, Politik zu diskutieren und sich bei einem kräftigen Essen zu erholen. Die Blaumeisen aus Hademarschen sind wieder mit von der Partie.**

Vor dem Messerundgang, aber auch zwischen den Standbesuchen und zum Ausklang werden im Bauerntreff viele Gespräche geführt werden können. Die agrarpolitische Diskussion dreht sich in diesen Wochen nicht nur um die große EU-Agrarpolitik, ebenfalls stehen typisch schleswig-holsteinische Themen im Mittelpunkt.

So haben die Schleswig-Holsteiner auch auf Bundesebene das Thema Flächenverbrauch angestoßen. Die Flächenverbrauchsuhr demonstriert sehr eindrucksvoll, wie schnell

die Agrarflächen reduziert werden. Täglich gehen in Schleswig-Holstein etwa 5 ha landwirtschaftlicher Fläche verloren. Die Vertreter des Bauernverbandes stehen auf der Messe bereit, um mit den Besuchern über dieses Thema zu diskutieren.

Zwei Plakatwände zeigen auf dem Stand des Bauernverbandes anschaulich die Schweine- und Rinderhaltung früher und heute. Die Themen Tierhaltung und Tierschutz werden vom Bauernverband bewusst aufgegriffen, um zu zeigen, wie die Bauern mit ihren Tieren umgehen, und um den Besuchern die Fragen zur Tierhaltung zu beantworten. Der Bauernverband zeigt anhand der Bilder und mit dem Modellbauernhof, dass moderne Rinder- und Schweineställe praktizierter Tierschutz sind.



Der Bauerntreff ist ein beliebter Treffpunkt der Messebesucher. Foto: Kirsten Müller

Das beliebte Agrarquiz mit aktuellen Fragen findet auch in diesem Jahr wieder im Bauerntreff statt. Gerade die jungen Messebesucher können ihr Fachwissen testen. Der Bauernverband bietet weiter jede Menge Informationsmaterial an. Hierzu gehören auch wetterfeste Kunststoffschilder „Achtung leben-

de Tiere“ und die Imagepostkarte „Ich bin Bauer weil ...“. Die ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter des Bauernverbandes beantworten gerne die Fragen der Messebesucher.

Im Bauerntreff ist ebenfalls der Stand des Bauernblattes zu finden. Hier gibt es Fach- und Sachbücher sowie den beliebten Kalender „Ländlicher Zauber“ unseres Profifotografen H. Dietrich Habbe.

Das beliebte Schaukochen findet am gegenüberliegenden Stand des Landwirtschaftsministeriums statt. Regionale Produkte stehen hier im Mittelpunkt des Geschehens und können nach dem Kochen probiert werden. bb

Anzeige

Wacken Kaffee auf der Norla

## Weil's Spaß macht

**Wacken Kaffee ist ein junges Unternehmen aus Wacken, Kreis Steinburg, das Kaffee röstet und verkauft. Nach zweimaliger Teilnahme an der Grünen Woche ist es in diesem Jahr das erste Mal auch auf der Norla vertreten.**

Die Firma Wacken Kaffee wurde 2010 von Antonio José Julia-Allen und Lutz von der Geest ziemlich spontan gegründet. Die beiden suchten nach Geschäftsideen und kamen dabei darauf, Kaffee selber zu rösten. „Röstungen auf Veranstaltungen riechen gut und verbreiten

gute Laune. Der Kaffee ist frisch und sehr geschmackvoll. Veranstaltungen mit viel Publikum eignen sich toll für Showröstungen. Zusätzlich füllen wir den Kaffee in kultige Dosen ab, die im Internet bestellt werden können“, beschreibt Lutz von der Geest. Außerdem war schnell Wacken als Röstort festgelegt, und da lag die Verbindung mit dem Wacken Open Air nahe. „Wir unterstützen die Wacken-Foundation zur Förderung von Heavy-Metal-Newcomern mit 20 ct pro Dose.“

Nachdem das Unternehmen nun zweimal bei der Grünen Woche dabei war und die Inhaber es als vollen Erfolg verbuchen konnten, soll der Kaffee in diesem Jahr auch auf der Norla ausgeschrieben werden. Warum? „Weil es Spaß macht“, lautet die einfache, aber einleuchtende Begründung von Lutz von der Geest. Wer den nebenstehenden Gutschein zur Norla mitbringt, erhält am Stand 50 ct Rabatt auf seinen Einkauf.



Das Team hat viel Spaß beim Vermarkten des selbst gerösteten Kaffees aus Wacken. Foto: pm

Ann-Katrin Gerwers

Bauen, Bautenschutz und Pflege

## Allerlei rund um Haus, Hof und Werkstatt

Das Angebot an Ausstellern auf der Norla konzentriert sich bei Werten nicht nur auf Ackerbau und Tierproduktion, ein breit gefächertes Angebot befriedigt auch die Nachfrage nach Informationen rund um den Bau – vom Hallenneubau auf dem landwirtschaftlichem Betrieb bis hin zu Sanierungsmaßnahmen am Eigenheim. Um die Werterhaltung von Gebäuden oder Bauten zu gewährleisten und die Lebensdauer zu erhöhen, sind regelmäßige Wartung, Instandhaltung und Erneuerung der Bauteile und technischen Einrichtungen von großer Bedeutung.

Ob Halle oder sonstige Stahlkonstruktion, ob groß, ob klein – team hallenbau aus Süderbrarup plant, produziert und realisiert Bauvorhaben für landwirtschaftliche und gewerbliche Auftraggeber in ganz Deutschland. Vom Kuhstall über den



Stahlkonstruktionen für Hallen oder Ställe stellt das team hallenbau vor.

und Garten, Kleinkläranlagen, Abscheidetechnik für Fette und Leichtflüssigkeiten, Gärstoffbehälter, Winkelstützen für Böschungen, Silagebau und vieles mehr.

Die Fritz Witt Betonwerke aus Weddingstedt stellen für die Agrar-

und Industriebereich, profitiert wird von fortschrittlicher Technik, Innovation und Erfahrung.

Pumpen und Tankanlagen sind wichtige Werkzeuge, um einen ungehinderten betrieblichen Ablauf während der Erntezeit zu ermögli-

chung. Die neue Eco-Efficiency-Stufe reduziert den Brennstoffverbrauch um bis zu 20 % und gewährleistet wirtschaftlichen und umweltgerechten Betrieb. Das Kärcher-Center Schamp stellt diverse Geräte aus.

Ist erst einmal der Keller nass, sind die Mauern feucht, der Putz zerstört oder riecht es gar moderig, ist akuter Handlungsbedarf angesagt. Die Wahl unter einer Vielzahl von Anbietern und Verfahren fällt nicht leicht. Aufgraben? Injektion? Mauerwerk aufsagen oder austauschen? Die Verfahren sind meistens kostenintensiv, Chemikalien werden eingebracht, oder es wird in die Bausubstanz und Baustatik eingegriffen. Dass es auch anders geht, weiß der Handwerksmeister Klaus Wist aus Stockelsdorf. Die Entfeuchtung des Objektes mittels Aquadry-Mauerentfeuchtung erfolgt ohne Aufgraben, Chemie und größere Handwerksarbeiten.



Die Firma Carstensen schneidet Trapezbleche wunschgenau zu. Fotos: pm

Melkstand zum Getreidelager oder der Pultdachhalle – für jeden Bedarf kann ein maßgeschneidertes Konzept erstellt werden.

Der Baustoffhandel Carstensen aus Braderup ist seit über 30 Jahren auf den Handel mit Trapezblechen, Lichtplatten, Zubehör und Bauholz spezialisiert. Individuelle Beratung, auf Wünsche und Bedürfnisse abgestimmte und termingerechte Planung und Fertigstellung und qualitativ hochwertige Ware sind nur wenige Stichworte, die das Unternehmen kennzeichnen.

Das Familienunternehmen Hacon fertigt an den Standorten in Rellingen und Kritzkow mit 85 Mitarbeitern ein vielfältiges Programm aus Betonschächten und Schachtbauwerken für die Abwasserbehandlung zum Einsatz in Landwirtschaft und ländlichem Raum, zum Beispiel Rainkeeper-Betonzisternen, eine Regenwassernutzungsanlage für Haus



In der Hacon-Betonzisterne kann Regenwasser gesammelt werden.

und Energiewirtschaft den AgrOllaris-Sickersaftbehälter her, einen fugenlosen Betonbehälter mit spezieller säurebeständiger Innenbeschichtung und somit besonders für JGS-Anlagen geeignet. Zur Produktpalette zählen auch Kleinkläranlagen für die dezentrale Abwasserentsorgung im ländlichen Raum sowie der HydroQuell-Regentank zur häuslichen oder gewerblichen Regenwassernutzung.

Horn Tecalemit hat sich als Spezialist für Betankungstechnik – vornehmlich Diesel-, Heizöl- und Schmieröltechnik – auf dem internationalen Markt einen Namen gemacht. Zum umfangreichen Produktspektrum gehören Pumpen und Tanksysteme, Flüssigkeitsmanagement, Reifendrucktechnik sowie die Werkstatttechnik. Die persönliche Beratung bildet die Grundlage für jede maßgeschneiderte Planung im Werkstatt-, Tankstellen-



Die Firma Witt versetzt fugenlose Betonbehälter in eine Baugrube.

chen. STU Tanktechnik OHG aus Kassel beliefert Kunden aus Land- und Forstwirtschaft, Mineralölhandel, Speditionsgewerbe und Industrie. Hochwertige Betankungstechnik für Diesel, Benzin und AdBlue, Frischölanlagen, Fettversorgung und Altölsysteme gehören ebenso zum Lieferumfang wie Lagertechnik für Gefahrstoffe und Kraftstoffe. Ein für landwirtschaftliche Betriebe und Lohnunternehmer interessanter Bereich ist die mobile Betankung von Arbeitsmaschinen. Im STU-Lieferprogramm sind Transportbehälter bis zu 3.000 l Volumen.

Gute Reinigung ist ein nicht zu unterschätzender Punkt in der Werterhaltung von Maschinen und Bauten. Kärcher hat mit dem Heißwasser-Hochdruckreiniger HDS 8/18-4 C der Kompaktklasse ein vielseitiges Allroundtalent entwickelt, kompakte Abmessungen, langlebige Gerätetechnik und umfangreiche Ausstat-



Türen, Treppen oder Schrankmöbel renoviert die Firma Nova-Port.

Die Firma Nova-Port aus Itzstedt ist Norddeutschlands größter Fachbetrieb für Renovierungen von Türen, Küchen, Treppen und Schrankmöbeln sowie im Bau von Heizkörperverkleidungen. Veraltete Technik und unmodernes Design rechtfertigen längst nicht immer einen Neukauf, sei es in der Küche, bei Treppen oder Haustüren und Fenster. Unter der Devise „Wünsche erfüllen und Werte erhalten“ werden die Aufträge erledigt.

Aber nicht nur Reparaturen sind beizeiten vonnöten. H. Chr. Storjohann GmbH aus Kiel bietet das komplette Spektrum an Zäunen, Sichtschutz und Balkonumrandungen. Die Auswahl attraktiver Zaunelemente aus verschiedenen Materialien, Terrassen- und Balkonbegrenzungen, Landhaus- oder Stabmattenzäune, Maßanfertigungen, Türen und Tore ist groß.

MesseRendsburg